
Von: Felix Laib - Ingenieurbüro Dr. Dröscher
Gesendet: Dienstag, 3. August 2021 16:33
An:
Cc:
Betreff: AW: Anfrage zu Fluglärm - Gemeinde Denkendorf

Guten Tag Frau Strumberger,

vielen Dank für die Weiterleitung der Stellungnahme des FH Stuttgart.
Die Stellungnahme einschließlich der darin beschriebenen Planungskonturen für den FH Stuttgart sowie die Hinweise des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg aus dem Jahr 2015 haben wir geprüft.

Zwar liegt das Plangebiet außerhalb der Lärmschutzbereiche des FH Stuttgart und es sind (wie in unserer Stellungnahme vom 11. März 2021 beschrieben) keine besonderen passiven Schallschutzmaßnahmen erforderlich. Vorsorglich können im Bebauungsplan jedoch Festsetzungen zum Schutz vor Fluglärm getroffen werden. Dabei ist insbesondere der Schutz des Nachtschlafs im Nachtzeitraum (22:00 Uhr bis 6:00 Uhr) relevant. Gemäß Planungskonturen des FH Stuttgart sind im Plangebiet nächtliche Schalleinwirkungen von ca. 50-52 dB(A) zu erwarten.

Zum Schutz des Nachtschlafs wird folgende textliche Festsetzung im Bebauungsplan empfohlen (*Vorschlag in kursiver Schrift und grüner Schriftfarbe*):

Lüftungseinrichtungen zum Schutz vor Fluglärm für schutzbedürftige Räume im Nachtzeitraum
Zum Schutz vor Fluglärm sind an schutzbedürftigen Räumen gemäß DIN 4109-1, Ausgabe Juli 2016 im Nachtzeitraum (im vorliegenden Fall insbesondere Schlaf- und Wohnräume) geeignete schallgedämmte Lüftungseinrichtungen (wie bspw. Außendurchlasselemente/passive Druckdifferenzlüfter) zu installieren, die den erforderlichen Mindestraumluftwechsel auch bei geschlossenen Fenstern ermöglichen. Dabei müssen die Anforderungen der Schalldämmung an die Außenfassade gemäß DIN 4109-1, Ausgabe Juli 2016, weiterhin erfüllt werden.

Begründung: Bei schutzbedürftigen Räumen gemäß DIN 4109 ist die Bedeutung der Frischluftzufuhr unter anderem aus Gründen der Hygiene und der Begrenzung der Luftfeuchte hervorzuheben. Im Tagzeitraum wird davon ausgegangen, dass eine Stoßlüftung durch ein kurzzeitiges Öffnen der Fenster zugemutet werden kann. Im Nachtzeitraum sollten dagegen insbesondere Räume, die dem Schlafen dienen, über eine ausreichende, vom Handeln der Bewohner unabhängige Frischluftzufuhr verfügen. Gemäß der Hinweise des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg über die Berücksichtigung des Fluglärmschutzes bei der Bauleitplanung im Bereich der Verkehrsflughäfen des Landes Baden-Württemberg Stuttgart, Karlsruhe/Baden-Baden, Friedrichshafen und des Verkehrslandeplatzes Mannheim vom 21. Juli 2015 müssen bauliche Vorkehrungen so beschaffen sein, dass im Nachtzeitraum im schutzbedürftigen Raum ein Innenraumpegel von 30 dB(A) nicht überschritten wird. Es wird dabei davon ausgegangen, dass der Außenschallpegel bei gekipptem Fenster im Normalfall um bis zu 10 dB(A), bei Fenstern mit Kippbegrenzung um bis zu 15 dB(A) gemindert werden kann. Demnach wird bei schutzbedürftigen Räumen im Nachtzeitraum ab einem nächtlichen Außenschallpegel von über 40 dB(A) bzw. 45 dB(A), eine schallgedämmte fensterunabhängige Lüftungseinrichtung notwendig.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Laib



Ingenieurbüro Dr.-Ing. Dröscher - Technischer Umweltschutz

- Umweltgutachten
- Genehmigungen
- Betrieblicher Umweltschutz

Dipl.-Geogr. Felix Laib

Lustnauer Straße 11 | 72074 Tübingen

Ruf 07071/889 - 28 -6 | Fax 07071/889 - 28 -7 | Laib@Dr-Droescher.de
